

Inhalt

Danksagung | 9

1. WHITE IN. WHITE OUT

1.1 Weiße Räume | 15

1.1.1 Welcome to Whiteout | 15

1.1.2 Ortswechsel | 21

1.1.3 Simulierte Wahrnehmungsstörungen | 27

1.2 Die Literarizität des Schnees | 31

1.3 Der Blick auf das der Sicht Entzogene | 37

1.4 Kursvorgabe | 41

2. VERWEHUNGEN UND GESTÖBER

2.1 Textgestöber | 47

2.1.1 Das „Gestöber der Lettern“ | 47

2.1.2 Abwege | 52

**2.2 Eingeschneite Schmugglerpfade.
Ludwig Tieck, „Die Klausenburg.
Eine Gespenster-Geschichte“ (1837)** | 57

2.2.1 Wettervorhersage | 57

2.2.2 Das wunderbar Alltägliche | 59

2.2.3 Übergriffe des Wunderbaren | 60

2.2.4 Das vierte Rad der Novelle | 66

2.2.5 Entwendungen | 69

2.2.6 Schwarz auf weiß | 71

2.2.7 Die Macht der Rede | 75

2.2.8 Der nicht zu verortende Sinn der Rede | 77

2.2.9 Gespenstische Ambivalenz | 79

2.3 Textuelle Verwehungen. Aleksander Puškin, „Der Schneesturm“ („Metel“, 1831) | 87

2.3.1 Verliebt, verweht, verheiratet | 87

2.3.2 Der Grund der Schrift | 89

2.3.3 Aus der Bahn geworfen | 93

2.3.4 Der Schneesturm | 99

2.3.5 Verwehungen und Kollisionen | 102

2.3.6 An den Leser: Zum Durchqueren verschneiter Texträume | 108

2.3.7 Die Ruhe nach dem Sturm ist die Ruhe vor dem Sturm.

Lev Tolstoj, „(Im) Schneesturm“ („Metel“, 1856) | 110

3. VERGLETSCHERUNG

3.1 Literatur als Oszillieren zwischen Verfestigung und Verflüssigung | 117

3.2 Autobiographie als Eiskammer des Herzens. Adalbert Stifter, *Die Mappe meines Urgroßvaters* (1841-1867) | 125

3.2.1 Wasser und Eis als Figuren der Medialität | 125

3.2.2 Heilmittel mit unkontrollierten Nebenwirkungen | 133

3.2.3 Die „Semiotik des Herzens“ | 148

3.2.4 Die Eiskammer des Herzens | 154

3.3 Zwischen Meereshöhen und Meerestiefen. Christoph Ransmayr, *Der fliegende Berg* (2006) | 161

3.3.1 *Terra poetica* | 161

3.3.2 Seilschaften | 173

3.3.3 Über Meere, Gebirge und Abgründe *hinwegerzählen* | 176

3.3.4 Geröllströme, Eisfluten und fliegende Riesen | 180

3.3.5 Am Nullpunkt des Erzählens | 186

3.3.6 Weltentwürfe | 188

3.3.7 Das organisierte Verschwinden | 190

4. WEISSE

4.1 DIE NAVIGATION DER SCHRIFT

4.1.1 Reisen an den Rand und auf den Grund der Schrift | 201

4.1.2 Das Ende der Welt und das Ende des Textes. Edgar Allan Poe, *The Narrative of Arthur Gordon Pym of Nantucket* (1838) | 207

4.1.2.1 „Still farther“. Die literarische Überbietung | 207

4.1.2.2 Abseits des Kurses | 214

4.1.2.3 Intoxiziertes Erzählen | 219

4.1.2.4 Exkursives Erzählen | 223

4.1.2.5 Gegenwelten und Rückseiten | 226

4.1.3 Der Weiße auf den Grund gehen. Herman Melville, *Moby-Dick, or the Whale* (1851) | 237

4.1.3.1 Bibliotheken und Ozeane | 237

4.1.3.2 Spin me the yarn, Ishmael | 240

4.1.3.3 Von Schiffen und Weberschiffchen | 244

4.1.3.4 Ahab und der Wal: Schicksalhafte Verstrickungen | 247

4.1.3.5 Jäger und Gejagte | 250

4.1.3.6 Ishmael oder das ungeschriebene Leben des Pottwals | 252

4.1.3.7 Der weiße Grund | 256

4.2 SPEKTRUM UND PHANTOM

4.2.1 Ausweißung und Einweißung | 263

4.2.2 „Between him and the words“. Conrad Aiken, „Silent Snow, Secret Snow“ (1934) | 271

4.2.2.1 Überschreiten | 271

4.2.2.2 Abgrenzungen | 279

4.2.2.3 Indifferenzen | 283

4.2.2.4 Die Stimme des Schnees | 285

4.2.3 Gespenstisches Schneeflirren. Adalbert Stifter, „Aus dem bairischen Walde“ (1867) | 291

4.2.3.1 „Schickung“ | 291

4.2.3.2 Begrenzungen | 292

4.2.3.3 Schneien und Schreiben | 295

4.2.3.4 Ausweißung und Entleerung | 299

4.2.3.5 „Lackerhäuserschneeflirren“ | 302

4.2.3.6 Die Semiotik der Sinne | 304

5. Die Lust an der Störung | 311

6. Literaturverzeichnis | 315